

Kindergartenfonds läuft auf vollen Touren!

Der am 24. September 1991 zwischen der Investitionsbank Schleswig-Holstein und dem Sozialministerium des Landes geschlossene Vertrag ermöglicht es der Investitionsbank, einen "Kindergartenfonds" in Höhe von bisher 20 Mio. DM anzulegen. Damit kann sie zinsgünstige Kredite an Kommunen und - unter bestimmten Voraussetzungen - auch an Verbände der Wohlfahrtspflege vergeben, mit denen neue Kindergarten-

plätze geschaffen bzw. alte renoviert und modernisiert werden können. Die Kredite werden mit 4,5 % verzinst, die Laufzeit beträgt 20 Jahre, davon sind die ersten zwei Jahre tilgungsfrei. Die Rückzahlung erfolgt in 36 gleichbleibenden Halbjahresraten.



plätze geschaffen bzw. alte renoviert und modernisiert werden können. Die Kredite werden mit 4,5 % verzinst, die Laufzeit beträgt 20 Jahre, davon sind die ersten zwei Jahre tilgungsfrei. Die Rückzahlung erfolgt in 36 gleichbleibenden Halbjahresraten.

Die Investitionsbank nimmt die dafür erforderlichen Mittel am freien Kapitalmarkt zu den üblichen Konditionen auf und erhält zur Deckung der Zinsdifferenz Zuschüsse vom Land. Die Anträge für die zinsgünstigen Darlehen sind direkt an das Sozialministerium zu richten, das die grundsätzliche Förderungsentscheidung trifft. Die Investitionsbank überprüft die Leistungsfähigkeit der Kreditnehmer und übernimmt die Vertrags- und Zahlungsabwicklung.

Sozialminister Günther Jansen geht nach den bisherigen Eingängen davon aus, daß der Kindergartenfonds 1992

noch um weitere 15 Mio. DM auf insgesamt 35 Mio. DM aufgestockt wird. Er sieht in der Schaffung und Aufstockung des Kindergartenfonds eine wichtige Voraussetzung für den notwendigen Ausbau von Kindergartenplätzen und Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein. Landesbankchef Gerd Lau-

sen verspricht, daß sich dabei insbesondere das Konzept der Investitionsbank bewähren werde: die unbürokratische, schnelle und effiziente Abwicklung der Förderprogramme.

Thomas Engel
SPD-Kreistagsabgeordneter
für Kronshagen



RIEPEN

Die beste Antwort auf den Durst

2300 Kiel-Kronshagen, Eckernförder Straße 282, Tel. 54 15 89

Unser Service: Über 150 verschiedene Biersorten, von der Flasche bis zum 50 Liter-Faß! • Jede Woche neue tolle Sonderangebote! Kommissionskauf: Einkaufen - Feiern - nicht benötigte Ware zurück - Geld zurück! • Kostenloser Pkw-Anhänger bei Großeinkauf.

Wir nehmen fast jedes Leergut an (auch Einzelflaschen)

Unsere Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-18 Uhr durchgehend
Sonnabend 8.30-13 Uhr

FLATH

Sanitärtechnik Gasheizungen
Bauklempnerei Einbauküchen

Schreiberweg 4 · 2300 Kronshagen/Kiel
Fernruf (04 31) 58 30 99

CLIO.



Made in Paradise!

Erleben Sie den Renault CLIO, den kompakten Kleinen mit der inneren Größe.

Leasing ohne Anzahlung

CLIO RN, 3türlich, 40 kW (55 PS) mit US-Kat
mtl. **DM 310.-** zzgl. Fracht **DM 740.-**

Laufzeit 36 Monate 30000 km
Ein Angebot der Renault-Leasing.

Autohaus **SÜVERKRÜP** GmbH & Co. KG

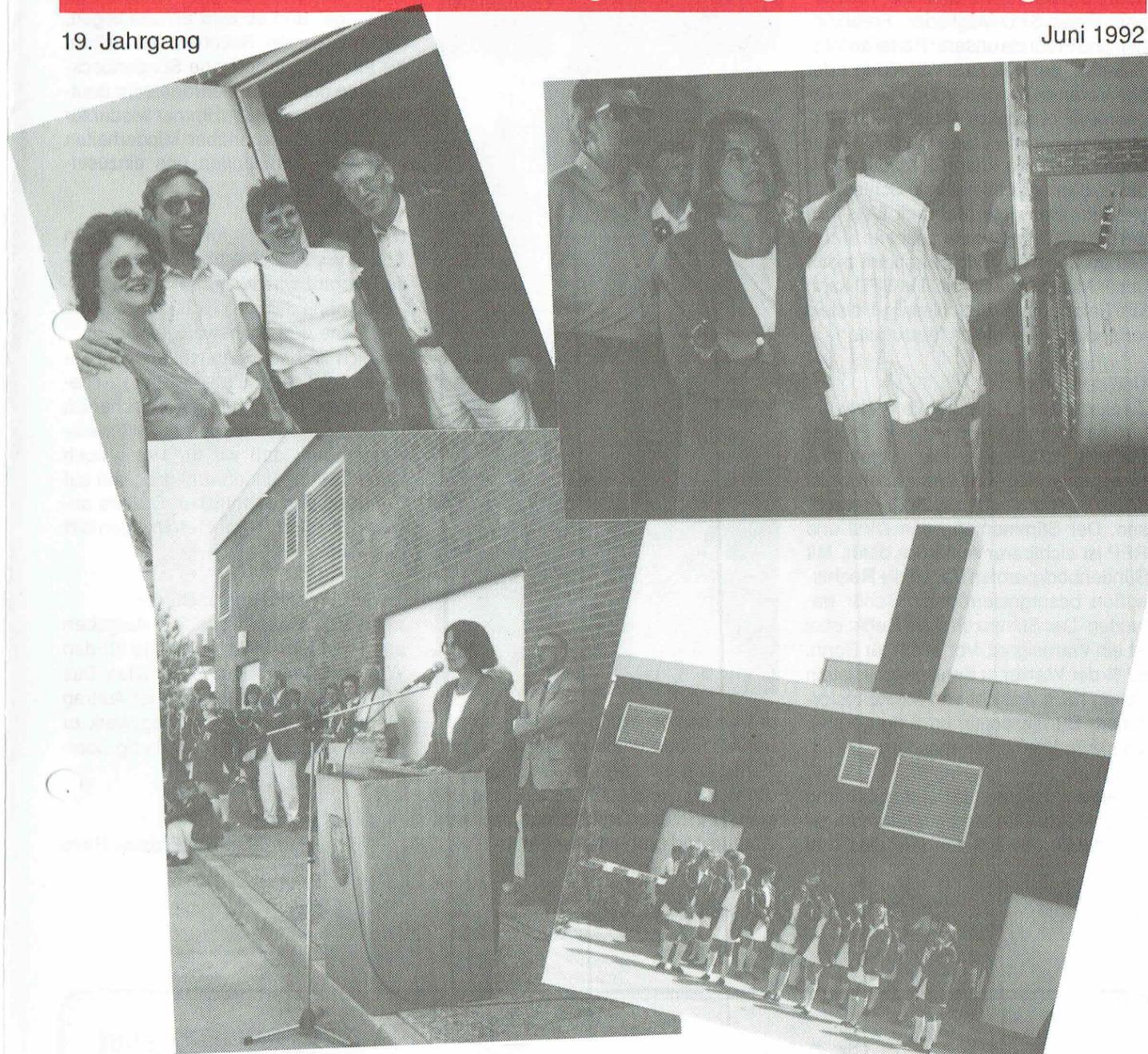
Holzoppelweg 18, An der Kieler Automeile, 2300 Kiel · ☎ 04 31 / 1 69 09 42-44 RENAULT AUTOS ZUM LEBEN.

kontakte

Sozialdemokratische Bürgerzeitung für Kronshagen

19. Jahrgang

Juni 1992



Effektive Energieausnutzung in Kronshagen

Am diesjährigen Umwelttag, dem 31. Mai, wurde das neue Blockheizkraftwerk (BHKW) in Anwesenheit der Ehrenbürgerin, Ida Petersen, seiner Bestimmung übergeben. Sowohl die Bürgervorsteherin Sabina Eggers, als auch die Landtagspräsidentin Ute Erdsiek-Rave betonten in ihren Ansprachen die umweltpolitische Bedeutung des

BHKWs. Angesichts der weltweiten Umweltprobleme zählt das Engagement jedes Bürgers und jeder Gemeinde, wenn es gilt, Energierohstoffe einzusparen und vermeidbare Umweltbelastungen zu reduzieren. Die Gemeinde Kronshagen ist mit der jetzt erreichten Kraft-Wärmekopplung Vorreiter im Kieler Umland und wird ihre

Erfahrungen mit diesem BHKW am Suchsdorfer Weg auswerten, um eventuell künftig weitere Heizkraftwerke im Ort zu errichten. Die Nachbarn des BHKW können schon jetzt an die Fernwärmeversorgung angeschlossen werden. Wer Interesse an der Fernheizung hat, sollte sich mit den Versorgungsbetrieben in Verbindung setzen.

Liebe Kronshagenerinnen und Kronshagener,

nun ist die Wahl schon wieder ein paar Wochen her. Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Wählerinnen und Wählern für Ihr Vertrauen bedanken. Aber auch allen, die mitgeholfen haben für den Wahlerfolg am 5. April, ein herzliches Dankeschön! Ohne die "Kleinarbeit" vieler SPD-Mitglieder, Freundinnen und Freunde unserer Partei an Info-Ständen, bei der ZaS-Verteilung oder bei Veranstaltungen wäre dieses Ergebnis nicht möglich gewesen. Immerhin: Rechnet man die knapp 5 % der Grünen und die knapp 2 % der SSW hinzu, dann gibt es heute in Schleswig-Holstein eine gute Mehrheit links von der CDU! Wir haben die absolute Mehrheit im Landtag. Björn Engholm bleibt unser Ministerpräsident. Die SPD kann ihre Reformpolitik für Schleswig-Holstein fortsetzen. Dies gilt es festzuhalten.

Und dennoch:

Zweitstärkste Kraft sind die Nichtwähler. Junge und Alte blieben in Protesthaltung zu Hause. Die allgemeine Unzufriedenheit und Verunsicherung ist in den letzten Wochen spürbar gewachsen. Der Stimmenfang von DVU und REP ist sichtbarer Ausdruck dafür. Mit Sündenbockparolen haben die Rechtsaußen besorgniserregend Gehör gefunden. Der Stimmzettel als Denkmittel ist ein Warnsignal. Vor allem für Bonn: 82 % der Wähler in Schleswig-Holstein haben nach Ansicht von Meinungsforschern Bundespolitik im Sinn gehabt, als sie ihr Kreuzchen machten.

In der konstituierenden Landtagssitzung am 5. Mai bin ich zur neuen Landtagspräsidentin gewählt worden. Das Amt

ist eine reizvolle Aufgabe, aber auch eine große Herausforderung. Die Menschen machen ihren Ängsten, ihren Interessen, ihrem Ärger, ihrem Protest, Luft. Es geht ihnen dabei ganz legitim



um im besten Sinne "Gewöhnliches", um Arbeit und Wohnung, um Lohn und Rente, um Kindergärten und Schulen, um Wasser und saubere Luft. Die Befriedigung dieser Grundbedürfnisse wird zunehmend problematischer.

Aber nicht Protest und Ärger, die sich Luft machen, sind eine Gefahr für die Demokratie, sondern es sind diejenigen, die auf die vermeintliche Dummheit der Menschen setzen, die die einfachen Antworten geben und die Sündenböcke anbieten. Es gibt "aufhaltsame Aufstiege" und es wird an uns liegen, den Anstieg der Rechten aufzuhalten, die ihnen zugeschobene Sündenbockfunktion der Ausländerfrage sehr deutlich zu benennen und immer wieder für die Toleranz gegenüber Minderheiten und Andersdenkenden uns einzusetzen.

Hier sehe ich auch für mich und mein Amt eine vorrangige Verpflichtung. Diese Toleranz wird aber ihre Wirkung verfehlen ohne den gleichzeitigen Mut, die Probleme und ihr gewaltiges Ausmaß deutlich zu benennen, sie schonungslos zu erörtern und glaubwürdig zu beantworten. Manchmal ist es sicherlich ehrlicher und überzeugender, offen einzugestehen, daß wir für vieles noch keine Lösung finden und dringend auf Beratung und öffentlichen Diskurs angewiesen sind. Aber: Den Mutigen hilft das Glück.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich werde weiterhin meine Aufgaben und Pflichten als Abgeordnete für den Wahlkreis Rendsburg-Ost erfüllen. Das Wahlergebnis vom 5. April ist Auftrag für uns und für mich, ans Tagewerk zu gehen, ohne zur Tagesordnung überzugehen.

Ihre Ute Erdsiek-Rave

Wohnungsbau um jeden Preis?

Die Gemeindevertretung beschäftigt sich seit längerem mit einem Bauvorhaben der Frank-Heimbau im Hasselkamp. Es sollen parallel zum Friedhof Eichhof Mietwohnungen im rückwärtigen Bereich der schon jetzt bestehenden Wohnbebauung entstehen. Um dieses Bauvorhaben dem Bauherren zu ermöglichen, ist eine Änderung des bestehenden B-Planes vorzunehmen. Sollte diesem Begehren stattgegeben werden?

Die allgemeine Wohnungsnot ist bekannt. Viel zu lange haben die Verantwortlichen gezögert, Wohnraum zu schaffen. Insbesondere Mietwohnungen fehlen. Auch in Kronshagen setzte man lange Zeit nur auf die Schaffung von Wohneigentum und vernachlässigte über Jahre den Mietwohnungsbau. So wurden fast alle noch brauchbaren Flächen entweder der Bebauung mit Eigenheimen oder aber der gewerblichen Nutzung (siehe die ehemalige Gärtnerei Ohle) zugeführt. Erst dem konsequenten Drängen der SPD ist es zu verdanken, daß zumindest am Eichkoppelweg im Rahmen der dortigen Baumaßnahmen auch Mietwohnungen entstehen können. Zudem hat die SPD als erste Partei angeregt, Eigentümer von unbebauten Grundstücken aufzufordern, diese Grundstücke dem Wohnungsbau zuzuführen (Baulücken). Gleichzeitig mit dieser Forderung wurde der Antrag auf weitere Bebauung des gemeindeeigenen Grundstücks in Verlängerung des Habichtweges gestellt. Bisher ist dieses Begehren der SPD-Fraktion von der Mehrheit im Gemeindeparlament abschlägig beschieden worden.

Nunmehr scheint sich die Verwaltung des Antrages auf "Lückenbebauung" zu erinnern. Die Verwaltung schlägt vor, dem Begehren der Frank-Heimbau

nachzukommen und eine Bebauung im rückwärtigen Teil der Wohnblöcke in Verlängerung des Kirchgrundstücks am Hasselkamp zuzulassen. Um diese Absicht der Frank-Heimbau verwirklichen zu können, ist eine Änderung des bestehenden B-Planes vorzunehmen. Für die Gemeindevertreter der SPD stellt sich nun die Frage, ob die hier angezeigte Absicht der Frank-Heimbau im Einklang mit der Forderung auf Verdichtung der Bebauung und damit der landschaftsschonenden kostengünstigen Bereitstellung von Baugrundstücken zur Schaffung von Wohnraum steht, und aufgrund der Absichtserklärungen der Politiker zuzulassen ist, oder ob es Gründe gibt, sich der beabsichtigten Bebauung im bestehenden B-Plan unter Berücksichtigung der schon vorhandenen Bebauung zu verschließen.

Die Bebauung des vorderen Teiles des Hasselkamps ist im Zusammenhang mit der Bebauung des gesamten Gebietes rund um die Kirche zu sehen. Hier ist eines der wenigen zusammenhängenden Quartiere in Kronshagen mit günstigem Mietwohnungsbestand entstanden, das gerade aufgrund seiner auch jetzt noch bestehenden Ausprägung als hervorragendes Beispiel für eine Bebauung steht, die, obwohl die Gesamtfläche stark ausgenutzt wurde, doch die nötigen Freiräume für Jung und Alt läßt. Kann man doch hier noch ungestört vom Verkehr im Schnittwinkel zweier Hauptstraßen im rückwärtigen Bereich der Wohnbebauung leben. Hier können die Kinder noch auf einer vergleichsweise großen Fläche ihrem Spieltrieb freien Lauf lassen, ohne die Erwachsenen zu stören.

Die Befürworter der neuen Baumaßnahme mit 33 Wohnungen für den freien Wohnungsmarkt und mit einer Tiefgarage versehen werden ein, daß ja

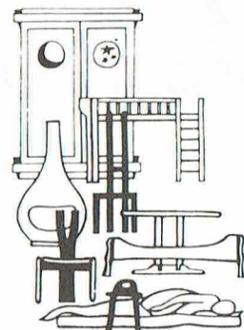
das notwendige Begleitgrün und ein Spielplatz geschaffen werde. Ja, Begleitgrün, das der Erbauung der neuen Mieter dient, die Lage für die neuen Mieter attraktiver machen soll, mit einem sterilen alle Eigeninitiativen der Kinder erstickenden Spielplatz - für Kleinkinder. Von diesen traurigen Flecken haben wir genug in Kronshagen. Was bleiben wird - sollte die Bebauung zugelassen werden - ist ein Stück Vernichtung urbanen Lebens in Kronshagens Mitte. Kinder, die dann zwischen zusätzlichen Anliegerverkehr spielen müssen. Zugleich der Verlust einer Fläche, in der auch die "Alten" ihre ungezwungenen Begegnungen haben.

Meine Meinung ist:

- **Laßt die Bebauung so wie sie ist.** Die "Mütter" und "Väter" des bestehenden Bebauungsplanes haben sich bei dessen Entstehen (in einer Zeit auch großer Wohnungsnot) etwas dabei gedacht, wenn sie im rückwärtigen Bereich der Bebauung Platz für die Menschen gelassen haben.
- **Laßt den Kindern eine Chance** gefahrlosen Spiels. Denkt daran, die nächsten Bolzplätze liegen weit von diesem Quartier entfernt.
- **Laßt die Vernunft sprechen**, wenn Ihr denn nur an Wohnungen denken könnt. Seht ein, daß es auch aus "städtebaulicher Sicht" eine unzulängliche Lösung ergibt hinsichtlich der Anbindung des zusätzlichen Verkehrs an den Hasselkamp (im Kreuzungsbereich) und die Kopperpähler Allee.

Ruhiges, gefahrloses, schönes Wohnen für Kinder und Erwachsene darf nicht nur ein Privileg für die besser "Betuchten" sein.

Peter Lubinski
31. Mai 1992



Wohnen mit Holz

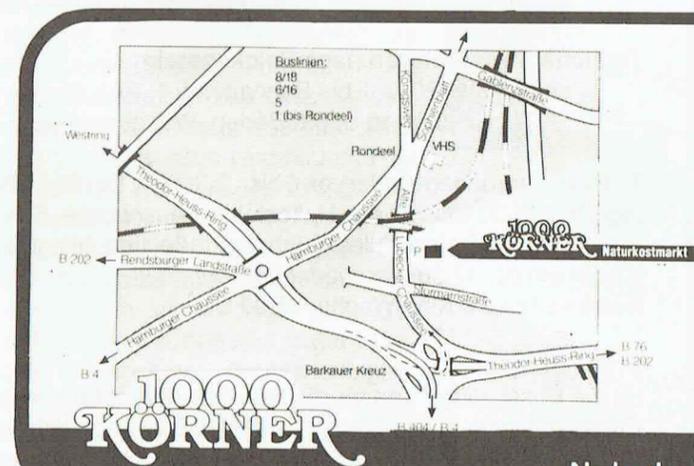
Für ein
gesundes Wohnen
und Schlafen

Vollholzmöbel
Betten
Naturmatratzen
Natursteppdecken + Kissen
Regale + Einrichtungssysteme



Kiel • Holtenauer Straße 252 • Telefon 3 55 06

Öffnungszeiten: Mo 15-18 Uhr, Di-Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr



Wir wollen mit unseren Naturkostgeschäften wachsen, um langfristig der Umwelt eine Chance zu geben. Deshalb suchen wir

2 Auszubildende
für den Beruf des/der Verkäufer(in) /
EH-Kaufmann/Kauffrau in Naturkost.

Unsere Kunden erwarten fachgerechte Beratung bei Ihrem Einkauf. Der Umgang mit Menschen und der Verkauf von Naturkost sollte Ihnen daher Spaß machen. Schriftliche Bewerbungen bitte an:

Naturkostmarkt

Alte Lübecker Chaussee 21

Neues Fahrradkonzept für Kronshagen?



Bei schönem Wetter kann man in Kronshagen am Wochenende erleben, daß es mehr Fahrradfahrer als Autofahrer gibt. Der Ort ist schön still, man kann den Vögeln lauschen und gemütlich im Garten das schöne Wetter und die frische Luft genießen. Dieser Trend läßt hoffen! Sind die Fahrradwege in unserem Ort jedoch ausreichend und in gutem Zustand? Keineswegs.

Viele Mängel sind der Gemeindeverwaltung bekannt, einige sind bereits behoben, so haben z. B. gefährliche Fahrradwegmündungen in den letzten Jahren einen roten Belag erhalten.

Wie könnte ein ansprechendes Fahrradwegekonzept in Kronshagen aussehen? Meines Erachtens sollte man auf sogenannte Schleichwege zurückgreifen können. So könnte es z. B. in allen Anliegerstraßen, besonders in denjenigen ohne Bürgersteige, eine Vorfahrt für Radfahrer (und Fußgänger) geben; dadurch würden die Autos auch die vorgeschriebene Richtgeschwindigkeit von 30 km einhalten müssen.

Unsere Schulkinder aus dem Bereich des Hofbrooks und der Adenauer-Straße brauchen einen sicheren Schulweg! Wie wäre es mit einer sicheren Überquerungsmöglichkeit der Kieler Straße vom Hofbrook auf die gegenüberliegende Straßenseite in Form eines ampelgeregelten Überganges? Gerade im Neubaugebiet der alten Domäne wohnen viele Kinder und ältere Menschen, die die Kieler Straße nicht gefahrlos überqueren können. Die Grundschulkindern könnten, wenn am Rand des Sportplatzes zwischen der Gebr.-

Grimm- und Eichendorffschule ein Weg geschaffen würde, (in Verlängerung des Vesperganges) durch den Kathweg abgasärmer, ruhiger und gefahrloser die Schulen erreichen. Die Kinder, die mit dem Rad aus dieser Siedlung die Schulen und Turnhallen am Suchsdorfer Weg erreichen müssen, könnten den gefährlichen Fahrradweg an der Dorfstraße (donnerstags teilen sie sich 1,80 m Breite mit dem entgegenkommenden Radverkehr, den Fußgängern und den Mülleimern) meiden und durch die v. Stephan-Straße, den Vogteiweg und Holm fahren, um den sicheren Radweg am Suchsdorfer Weg zu erreichen. Berufstätige, die den sehr unebenen Fahrradweg am Hasselkamp nutzen, können m.E. ruhiger durch den Eichhof fahren.

Um die Gefahren im Bereich der Kieler Straße zwischen Hofbrook und Bürgermeister-Drews-Straße für Fußgänger und Radfahrer zu verringern, könnte die Gemeinde einen Fahrradweg auf der rechten Straßenseite bauen. Der Kronshagener Weg könnte von den Radfahrern durch die Bürgermeister-Drews-Straße und durch die Schrebergärten erreicht werden. Lediglich ein kleines Wegstückchen müßte ausgebaut werden, um auf dem Weg den gut ausgebauten Fahrradweg bis zum Westring zu erreichen.

Könnten Sie sich an ein alternatives Fahrradkonzept gewöhnen? Immerhin hätte es für Sie den Vorteil, weniger Abgase einzusatmen und schönere Umgebungen zu genießen.

Die Gemeindevertretung könnte diese Vorschläge relativ kostengünstig ausführen lassen.

Vielleicht haben Sie weitere gute Ideen für ein tolles alternatives Fahrradkonzept! Lassen Sie es uns wissen, denn meine Vorschläge beziehen sich nur auf meine "Wohncke". Der Ort gehört uns allen, gestalten wir ihn uns so, daß unsere Lebensqualität verbessert wird!

Elisabeth Ratzow

Aktion Ferienpaß und tägliche Strandfahrten mit der Arbeiterwohlfahrt

Montag, 6. Juli, 13.00 - ca. 17.30 Uhr
Treffpunkt Sporthalle Suchsdorfer Weg

Fahrradausflug nach Landwehr, Picknick auf dem Bauernhof, Kostenbeitrag 1,00 DM (Bitte prüft Eure Fahrräder vorher auf Fahrtüchtigkeit!)

Montag, 13. Juli, 15.00 - 16.30 Uhr
unter dem Apfelbaum auf der Fußsteigkoppel

Kindertheater im Zelt mit den "7 Raben"
Eintritt für Kinder 1,00 DM/Erwachsene 2,00 DM

Tägliche Strandfahrten nach Falckenstein:
ab Montag, 20. Juli bis Sonnabend, 1. August
10 Tage Spiel und Sport, Baden, Wandern und ...

Teilnehmen können Kinder von 6 bis 12 Jahren. Der Bus fährt täglich um 8.30 Uhr von den Haltestellen Feuerwache, Schule und Kopperpähler Allee/Ruhbergstraße und bringt die Kinder um ca. 17.30 Uhr wieder zurück.
Kostenanteil pro Kind/Woche: 35,00 DM.

Anmeldungen
für die Busausflüge und für die täglichen Strandfahrten bei Erika Weskamp, Siedlerkamp 1, Tel. 54 29 28 und Edith und Gerhard Steffen, Fußsteigkoppel 14, Tel. 54 21 65 (nur Strandfahrten)



NÄHSTUDIO A. Bingel

Hasselkamp 59
2300 Kronshagen



Wir ändern, modernisieren und reparieren Ihre Kleidung preiswert und gut.

**Außerdem nähen wir neu
Kunsthandwerkliche Bekleidung**

Telefon 04 31 / 58 83 34

von 10.00- 12.30 Uhr und 15.00-18.00 Uhr
Mi. und Sa. von 10.00-12.00 Uhr

H HONDA



FAHRSPASS LIEGT IN DER FAMILIE. DER NEUE HONDA CONCERTO.

Honda Concerto 1.6i-16 mit 90 kW/122 PS. Die sportliche Limousine mit den komfortablen Fahreigenschaften. 4-Zylinder-Reihenmotor mit zwei obenliegenden Nockenwellen, 4-Rad-Antiblockier-Bremssystem, geregelter Kat., Servolenkung und vieles andere mehr in exzellenter Produktqualität. **CONCERTO**

JAPAN MOTOR KIEL GmbH
ECKERNFÖRDER STR. 334 0431-541051

Kronshagen plant seinen Ortskern

Nachdem sich die Gemeinde für zig Millionen einen neuen Bauhof und ein neues Feuerwehrzentrum am Eichkoppelweg spendiert hat, sind in zentraler Lage zwischen Kopperpähler Allee und Eisenbahn und zwischen der Kieler Straße und der Wendenstraße einige Grundstücke für eine neue Nutzung frei geworden. Inzwischen sind noch einige Häuser an der Kopperpähler Allee hinzugekauft worden, so daß wir in Kronshagen jetzt die Möglichkeit hätten, einen neuen attraktiven Ortsmittelpunkt zu gestalten.

Die Gemeinde hat ihre Bürger in einer Einwohnerversammlung über diese Chance informiert und an drei Stadtplanungsbüros den Auftrag vergeben, einmal bis zum Herbst Entwürfe für ein neues Ortszentrum vorzulegen.

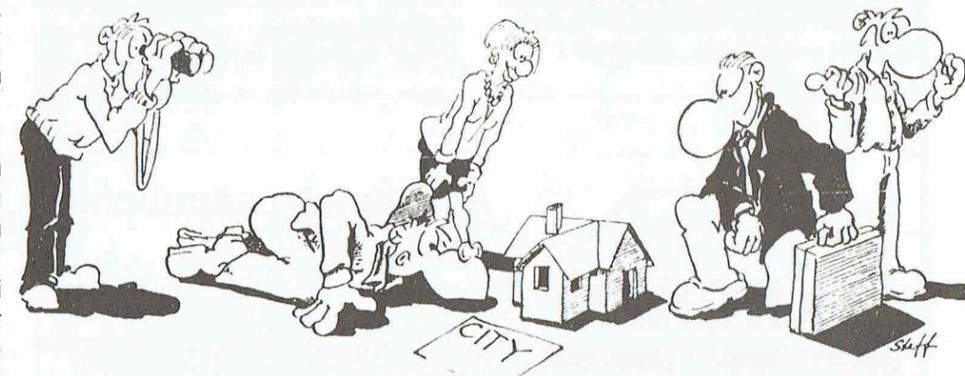
Um den Bürgerinnen und Bürgern möglichst frühzeitig Gelegenheit zu geben, ihre Wünsche und Anregungen in den Planungsprozeß einzubringen, hat die SPD-Kronshagen bereits zu drei Diskussionsabenden eingeladen. Hier gab es viele wertvolle Vorschläge, die sich hoffentlich in ein künftiges Konzept einarbeiten lassen. Aber es gab auch deutliche Vorbehalte gegen den Bau eines neuen Verwaltungs- und Geschäftszentrums. Angesichts der inzwischen unzumutbaren Arbeitsbedingungen im alten Gemeindehaus erfordert aber schon die Fürsorgepflicht für die dort beschäftigten Menschen einen Neubau.

Insbesondere die mit einem neuen geschäftlichen Zentrum zu erwartende Verkehrsbelastung wird von den Bürgern nicht mehr ohne weiteres akzeptiert.

Interessante Vorschläge zur Verkehrsberuhigung dürften teilweise wegen der mangelnden Planungshoheit der Gemeinde Kronshagen schwierig zu verwirklichen sein. Ein Rückbau der Kieler Straße, die eine Landesstraße ist, bedarf zum Beispiel der Zustimmung höherer Organe.

Die bisherigen Diskussionen zum Thema Ortskernplanung haben den beteiligten Bürgerinnen und Bürgern deutlich gemacht, daß sie mit ihrem Engagement etwas bewegen können. Die Gemeindevertretung hat sich inhaltlich noch keineswegs festgelegt. Deshalb lohnt sich die Mühe.

Sprechen Sie mit den von Ihnen gewählten Vertreterinnen und Vertretern, damit wir eine gute und abgewogene Lösung finden.



Impressum:

Kontakte Sozialdemokratische Bürgerzeitung für Kronshagen
Herausgeber: SPD Kronshagen
V.i.S.d.P.: Cord Lubinski, Elsa-Brandström-Straße 12, Telefon: 54 27 58
Anzeigen: B. Adler-Schmidt, Telefon: 58 15 16 • Druck: Martin Druck, Kiel

Guten Appetit
καλή όρεξη

RHODOS
Griechisches
Spezialitäten-Restaurant
Inh. Konstantin Spyrou
Dorfstraße 3 - 2300 Kronshagen
Telefon 0431 / 58 28 85

Eigentumswohnungen hinter Hasselkamp 3-29?

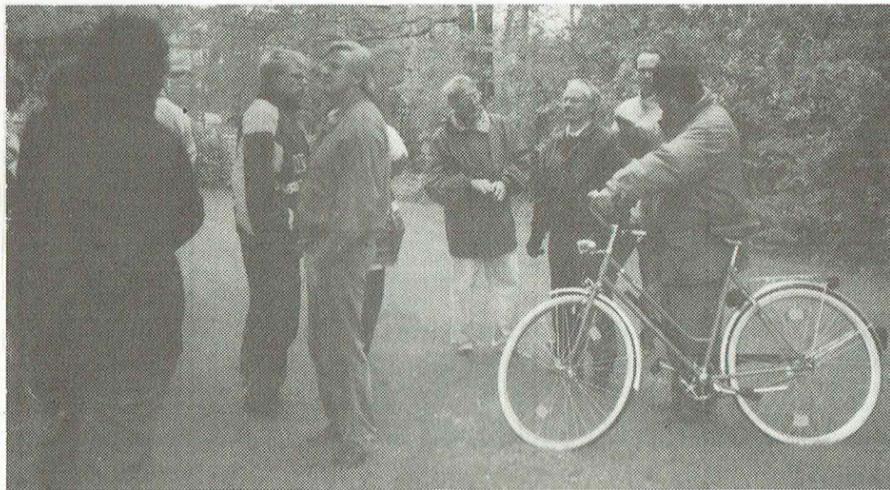
Fest steht, daß die Gemeinde nach Abschluß eines Änderungsverfahrens für den Bebauungsplan Nr. 23 in Kronshagen einen Bauantrag der Frank-Heimbau KG für den etwa 33 Wohneinheiten umfassenden Komplex im Bereich hinter den Häusern Hasselkamp 3-29 wird stattgeben müssen - seien es Eigentumswohnungen oder preisgebundene Mietwohnungen.

Ferner ist bekannt, daß Umwelt- und Bauausschuß sich nach Besichtigung des Geländes und Vorstellung des Projektes durch Vertreter der Frank-Heimbau KG intensiv mit der Frage befaßt haben, ob man es in der "Gartenstadt Kronshagen" überhaupt und an dieser kinderfreundlichen Stelle insbesondere zulassen kann, einen derartigen Koloß hinzusetzen. Dies umso mehr, als (aus meiner Sicht) damit neben der ökologischen Beeinträchtigung auch zwei neue Unfallschwerpunkte (Ausfahrt am Hasselkamp und Zuwegung an der Kopperpähler Allee) zu befürchten sind. Ganz allgemein würde dadurch das Bestreben nach Wohnumfeldverbesserung innerhalb der Gemeinde geradezu zur Lächerlichkeit verkommen. Alle Mitglieder des Umwelt- und des Bauausschusses waren sich aber einig, daß - falls überhaupt - angesichts der herrschenden Wohnungsnot allenfalls der Bau von preisgebundenen Mietwohnungen in Betracht käme.

Diesem Ansinnen gegenüber hat sich die Frank-Heimbau KG grundsätzlich positiv geäußert. Dies mit der Einschränkung, daß die nach dem 3. Förderungsweg vorgesehenen Zuschüsse der öffentlichen Hand gesichert werden.

Was verbirgt sich hinter dem "3. Förderungsweg"?

Der Innenminister hat mit seinem Erlaß vom 16.3.1992 für die Dauer von zunächst drei Jahren ein Sonderprogramm zur Förderung des Wohnungsbaus in Regionen mit erhöhter Wohnungsnachfrage aufgelegt. Es soll denjenigen zugute kommen, die gewisse Einkommensgrenzen (Ehepaare DM



Umwelt- und Bauausschuß besichtigen das Gelände.

56.280,00 + 1 Kind DM 67.480,00 + 2 Kinder DM 78.680,00 + 3 Kinder DM 89.880,00) nicht übersteigen. Die Miethöhe ist mit 10,50 pro qm festgelegt.

Die kommunale Mindestbeteiligung bei der Bezuschussung ist mit DM 135,00 pro qm Wohnfläche vorgesehen. Dies ergibt bei einer avisierten Wohnfläche von etwa 2.200 qm für den hinter den Häusern Hasselkamp 3-29 geplanten Wohnkomplex einen kommunalen Zuschuß von ca. DM 300.000,00. **Diesen Zuschuß von DM 300.000,00 wird die Gemeinde Kronshagen allein tragen müssen.**

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde hatte es Mitte Mai dieses Jahres bereits abgelehnt, **private Vorhaben** im Rahmendes **sozialen Wohnungsbaus** mitzufinanzieren. Auf der Sitzung des Kreisfinanzausschusses am 27. Mai 1992 ist eine Mitfinanzierung privater Bauvorhaben im Sonderprogramm nach dem 3. Förderungsweg gegen erhebliche Bedenken der SPD-Vertreter unter Hinweis auf die angespannte Finanzlage des Kreises (ca. DM 36 Mio. Schulden) ebenfalls abgelehnt worden.

Zudem wurde dort erstmals bekannt, daß

das im Kreis zur Verfügung stehende Kontingent für 1992 von 75 Wohneinheiten überraschend plötzlich bereits erschöpft ist, nachdem es vorher "wie Sauerbier" angeboten worden war.

Demnach ist in diesem Jahr ohnehin nicht mehr mit einer Verwirklichung des Bauvorhabens zu rechnen. Eine Planungsreihe in diesem Bereich vermag ich nurmehr als Fehlerquelle zu betrachten. Die hauptamtliche Verwaltung ist aufgerufen, dem Drängen des Bauträgers standzuhalten und sich immer vor Augen zu führen, daß die Schaffung von Eigentumswohnungen (bei einem Verkaufspreis von wenigstens DM 3.000,00 pro qm) bei insgesamt 2.200qm Wohnfläche und einem erzielbaren Erlös von ca. 6,6 Mio. DM nicht gerade als Verlustgeschäft gewertet werden kann.

Mein Fazit: 1992 wird dort nicht gebaut. Bislang hat es eine Ortsentwicklungsplanung für Kronshagen nicht gegeben. Damit sollten wir sofort beginnen und eine Bebauung hinter den Häusern Hasselkamp 3-29 unterlassen.

Thomas Engel

bgl. Mitglied im Umweltausschuß

Anmerkung der Redaktion:

Nach Redaktionsschluß konnte die Absetzung des Tagesordnungspunktes

"B-Plan Nr. 23"

für die Gemeindevertretung am 16. Juni erreicht werden!

Radwegekonzept

für Kronshagen steht!



Im Jahr 1985 hatte die SPD-Fraktion einen Antrag gestellt,

"die Verwaltung möge untersuchen, in welchem Umfang ein straßenferner Rad- und Gehwegbau in Kronshagen möglich ist. Zielrichtung sollte sein, Schulen, Bürgerhaus und Freizeitgelände, ohne Benutzung von Hauptverkehrsstraßen den einzelnen Wohngebieten zu erreichen. Wenn Wohnstraßen in dieses Wegenetz eingeplant werden, ist zu überprüfen, ob diese verkehrsberuhigt ausgebaut werden können."

Ergänzende Vorschläge aus der SPD-Fraktion, z. B. Radwege künftig in rotem Betonstein herzustellen (1987) und ein Antrag der CDU-Fraktion (1989) führten dann zu einer Vorlage der Verwaltung (1991).

Neben einer Bestandsaufnahme der vorhandenen Rad- und Radwanderwege wurden darin die bisher gemachten Vorschläge und eine Untersuchung des Geographischen Instituts der Universität Kiel einbezogen.

HÄTTEN SIE, VEREHRTE LESERINNEN UND LESER, GEWUSST, DASS DAS VORHANDENE RADWEGENETZ IN KRONSHAGEN 20 KM LANG IST?

Die Vorlage enthält ferner Grundsätze, die bei künftigen Planungen zu berücksichtigen sind, wie Verkehrssicherheit (unter Berücksichtigung der Unfallanalyse), Abstimmung mit angrenzenden Kommunen, Radwegebreiten (mindestens 1 m bei einspurigen und 1,75 m bei Zweirichtungsverkehr), bessere Ampelschaltungen, Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, um nur einige der wichtigen Punkte zu nennen.

Bevor aber der Verkehrs- und der Umweltausschuß in die Beratung gingen, fand am 12.5.1992 eine gemeinsame Fahrradtour durch Kronshagen statt. Die Wetterlage war wenig radfahrerfreundlich. Aus einzelnen Regentropfen

entwickelte sich ein richtiger "Landregen", der uns auch noch mit unfreundlicher Windstärke ins Gesicht geblasen wurde. Unterwegs sagte der nicht fahradgerecht bekleidete Bürgermeister: "Da wir nun schon mal naß sind, können wir auch die Besichtigung zuende bringen." Die eineinhalbstündige Fahrt ging über Kopperpähler Allee, Hasselkamp, Eschenkamp, Gartenheim, Kieler Straße, Dorfstraße, Vogteiweg, Am Holm, Suchsdorfer Weg, Eichkoppelweg, Fußsteigkoppel, Kopperpähler Allee, Eckernförder Straße, Tegelkuhle, Fußweg am Bundeswehrkrankenhaus zum Eichkoppelweg und zurück durch die Kopperpähler Allee zum Gemeindehaus.

Da der Verkehrsausschuß auch Bauausschuß ist, wurden einschlägige Besichtigungen mit einbezogen, u. a. Vorschläge aus dem Seniorenbeirat. Nach jedem Besichtigungspunkt mußte der Fahrradsattel wieder "trockengesessen" werden. Daraus läßt sich zumindest eine Erkenntnis gewinnen, daß die Fahrradabstellmöglichkeiten an den zentralen Punkten "überdacht" sein sollten.

Als nach weiterer viereinhalbstündiger Beratung der Vorsitzende die Sitzung schloß, waren zwar die Hosen wieder

trocken, aber nicht alle Tagesordnungspunkte beraten. Die Wohnumfeldverbesserung, zu der auch eine Umgestaltung der 30-km-Zonen gehört, wird in der kommenden Sitzung beraten. Hier gibt es auch einen Zusammenhang mit der Radwegeplanung. Als konkrete Möglichkeit sieht die SPD-Fraktion z. B. eine Verbindung vom Ortszentrum über Kathweg, über Haßknöll, Vespertgang zur Brüder-Grimm-Schule, um nicht den Radweg an der stark befahrenen Kopperpähler Allee benutzen zu müssen. Bei solchen Radwegeplanungen ist zu beachten, daß durch Beleuchtung und geeignete Trassenführung sogenannte "Angsträume" vermieden werden. Damit wird die Anregung aus anderen Veranstaltungen, die besonders von Frauen vorgebracht wurde, berücksichtigt.

Die Aufhebung der Einbahnstraßenregelung, verbunden mit der Anordnung versetzten Parkens, könnte in der Vollerstraße die Durchfahrtsgeschwindigkeit der Pkw's reduzieren und den Radfahrern in beiden Richtungen die Überquerung der Kieler Straße an der Bedarfsampel Villenweg ermöglichen.

Damit aus Absichtserklärungen auch Wirklichkeit wird, hat die SPD-Fraktion gefordert, einen jährlichen Festbetrag zum Bau der Radwegeanlagen und deren Verbesserungen in den Beschlüßvorschlag mit aufzunehmen. Hoffen wir, daß in der Gemeindevertretersitzung dafür eine Mehrheit zu gewinnen ist.

Über Anregungen von Ihnen, verehrte Bürgerinnen und Bürger, freut sich auch weiterhin Ihr Gemeindevertreter

Theo Sakmirda



Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten

Kunststein, Naturstein

Säurefeste Beläge

Handel und Verlegung

Blumen-Beeck

2300 Kronshagen
Eichkoppelweg 19
Telefon 04 31 / 58 20 30



Wir bieten Ihnen eine reiche Auswahl an Schnittblumen und Gestecken. Außerdem blühende und grüne Topfpflanzen aus unserem Verkaufsgewächshaus. Moderne Binderei · Hydrokultur